

Strehleener Stadtblatt.

Freitag, am

Nro. 30.

27. Juli 1838.

Druck und Verlag der C. Falch'schen Buchdruckerei in Brieg. — Redacteur: C. Falch.
Expedition bei E. G. Illing in Strehlen.

Bekanntmachung.

Dem Publikum, insbesondere den Bewohnern des III. oder Breslauer Bezirks, machen wir bekannt, daß in die Stelle des bisherigen Bezirksvorstehers, Herrn Kaufmann Brandt der Schuhmachermeister Herr Carl Dtheimer jun. zum Bezirks-Vorsteher erwählt und bestätigt worden ist.

Hierbei bringen wir zugleich die An- und Abmeldung der zu- oder abziehenden Familien und einzelnen Personen bei dem Bezirks Vorsteher und auf dem Polizei Amte in Erinnerung.

Strehlen den 21. Juli 1838.

Der Magistrat.

In der Nacht vom 11. und 12. d. M. sind dem Freigärtner Friedrich Lampel zu Reichau, Kreis Nimpsch, die nachstehend verzeichneten Gegenstände:

4 Rthl. baares Geld in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{10}$; einen blautuchenen Mannsrock; 3 Pfund weißen Zucker; zwei ganz gute weiße Cambri-Betttücher; fünf Kopf- und ein Deckbett-Überzug (braun gegittert, von Baumwolle); auf Kinderbette Überzüge, rothgegittert, zwei auf Kopfkissen, ein Deckbett-Überzug; eine graugeschmigte und gelbgestreifte Kattun-Bettdecke; eine blau- und weißgestreifte Bettdecke von

Kattun; ein Wachsgedruckter und zwei blaugegitterte leinwandene Bettüberzüge; ein gelbgegittertes Kattuntuch; ein schwarzer Merino-Spenser mit Schnüren von Seide besetzt und Knöpfel; 9 Ellen weiße flächene Leinwand in einem Sack; $2\frac{1}{2}$ Elle weiße flächene Leinwand in einem Sack; 6 Ellen weiße flächene Leinwand in Stücken; 3 Ellen weiße Leinwand; 20 Ellen weißen Cambri; zwei auf Kopfkissen und ein Deckbett-Überzüge rothgegittert vor Kinder; 25 Ellen blau- und weißgegitterte Leinwand; zwei blau weiß wachsgedruckte Tischdecken mit Koffetasen und Krügen und Schrift bezeichnet; ein Mannsheimde ganz neu; zehn Frauenhemde zwei mit Spitzen besetzte Cambri-Armel; vier weiße von Schwabitz Handtücher; 6 Stück weiße Schwabitz-Servietten; ein Dunzeltopf mit Butter von 6 Quart; ein Stück $2\frac{1}{2}$ Elle rohe Leinwand; ein Stück $1\frac{1}{2}$ Elle rohe Leinwand; und einen blau wachsgedruckten Frauenrock,

mittelfst Einbruch gestohlen worden.

Indem wir vor dem Ankauf derselben warnigen, fordern wir Jedermann auf, die etwanigen Verkäufer anzuhalten und uns davon Anzeige zu machen.

Strehlen den 21. Juli 1838.

Der Magistrat.

Verdienstliche Handlung.

Am 24. Juli c. fiel die 10 Jahr alte Johanne Knorrek, Tochter des Weber Knorrek hieselbst in den hiesigen Mühlteich, gerade an einer Stelle, an welcher der Mühlteich sehr tief ist. Auf den Hülfseruf der Frau Gerber Fauerneck eilte der Siebmachergefell Joseph Hoffmann hieselbst herbei, sprang augenblicklich ins Wasser und rettete mit großer Anstrengung und nicht ohne Gefahr für seine Gesundheit die dem Ertrinken nahe Johanna Knorrek, wofür ihm von Seiten der Königlichen Regierung eine Geldprämie von 5 Rthlr. bewilligt worden ist.

Diese verdienstliche menschenfreundliche Handlung des Hoffmann wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Strehlen den 23. Juli 1838.

Der Magistrat.

Obst-Verpachtung.

Da in dem auf den heutigen Tag anberaumten Termine zur Verpachtung des Obstes auf den Promenaden sich Licitanten nicht eingefunden haben, so ist ein neuer Termin auf

Dienstag den 31. Juli c.

Nachmittag um 2 Uhr anberaumt worden, zu welchem Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Strehlen den 23. Juli 1838.

Der Magistrat.

Illuminations-Anzeige.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung werde ich
Donnerstag den 2. August

als am Vorabende des hohen Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs meinen Garten illuminiren, dabei werden ganz neue Transparente vorkommen.

Das neuerbaute Sommerhaus wird gut beleuchtet eben zur Aufnahme der respectiv. Gäste gut eingerichtet sein.

Ein stark besetztes Musik-Chor unter der Leitung des Herrn Stadt-Musikus Winger wird Punkt 7 Uhr anfangen zu spielen.

Um 9 Uhr werden zwei Chöre Musik sein, eins im Garten, das andere im Sommerhause.

Für warme und kalte Getränke und gute Bedienung wird bestens gesorgt sein.

Das Entree ist nach Belieben, jedoch die Person nicht unter 1 Sgr., das Musik-Honorar ist extra.

Dienstboten sind nicht frei.

Meine ganz ergebene Bitte ist diese, für die gemachten Unkosten mich mit einem zahlreichen Besuch zu beehren.

Fieber.

Vermiethungs-Anzeige.

Im Ibertschen Hause am Ringe ist in der zweiten Etage die Vorderstube mit Alkove nebst Kammer und Keller-Raum an einen ruhigen Miether zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen. Das Weitere aber beim Wirth zu erfahren.

Strehlen den 20. Juli 1838.

Haus-Verkauf.

Ich bin gesonnen, mein sub No. 106 auf der Bäcker-gasse belegenes massives Haus nebst Hofraum aus freier Hand ohne Einmischung eines Dritten zu verkaufen. Kaufliebhaber erfahren die näheren Bedingungen bei dem Eigenthümer.

Magelschmidt Bräuner.

Der Verlierer einer am 18. d. M. im Mühlwasser beim Baden gefundenen Flasche mit Schnaps, kann dieselbe unter näherer Bezeichnung der Flasche und der Brandweinsorte, bei der Expedition dieses Blattes zurückerkalten.

Alle diejenigen, welche mir für entnommene Waaren länger als ein Jahr restituiren, fordere ich hiermit ernstlich auf, mich bis Ende September a. c. zu befriedigen. Nach dieser Zeit werde ich die Einziehung meiner Forderungen auf gerichtlichem Wege betreiben.

G. R. Kern.

Verpachtungs-Anzeige.

Die hiesige Stadt-Ziegellei soll auf anderweite sechs Jahre an den Meist- und Bestbietenden verpachtet werden, wozu wir Pachtlustige mit der Aufforderung hiermit einladen, sich zu dem auf den 13. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr

anberaumten Licitations Termine, im rathshäuslichen Sessionszimmer, einzufinden, nach Einsicht der Verpachtungs-Bedingungen ihre Gebote abzugeben und gewärtig zu sein, daß nach eingeholter Zustimmung der Eöbl. Stadt-Verordneten-Versammlung an den Meistbietenden der Zuschlag erfolgen wird.
Strehlen den 12. Juli 1838.

Der Magistrat.

Verpachtungs-Anzeige.

Zur anderweiten Verpachtung der Marktstelle-Gefälle auf drei Jahre und zwar vom 1. Januar 1839 bis ultimo December 1841 an den Meist- resp. Bestbietenden haben wir einen Termin auf den 18. September c. Nachmittags

3 Uhr

im rathshäuslichen Sessions-Zimmer vor dem Herrn Kammerer Plätschle anberaumt, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Nachgebote nicht angenommen werden.

Die Verpachtungsbedingungen und der Erhebungs-Tarif können in den Amtsstunden in dem Polizei-Amte eingesehen werden.
Strehlen den 13. Juli 1838.

Der Magistrat.

Auf der Pohlaischen Gasse ist eine Stube nebst Alkove vornheraus nebst Keller und dazu gehdrigen Bodengelaf zu vermietthen und jeder Zeit zu beziehen.

B. Hanel,
Fleischermeister.

Eine Stube mit Zubehör ist im Hause sub No. 28 am Ringe zu vermietben und jeden Tag zu beziehen. Das Nähere bei dem Eigenthümer

Messerschmidt Wäsgoldt.

Merkwürdige Leichenrede.

Ein Bedienter des Sir Roland Hill starb im Jahr 1800. Bei seinem Begräbnisse hielt ihm sein Herr vor einer zahlreichen dazu eingeladenen Versammlung eine Leichenrede, aus der wir hier folgende Stelle liefern:

„Mehrere der Anwesenden haben den Verstorbenen gekannt, und hatten Gelegenheit, seinen Charakter und sein Betragen zu beobachten; Alle werden eingestehen, daß ich nur der Wahrheit getreu bleibe, wenn ich sage, daß er sich viele Jahre hindurch als ein redlicher, mäßiger und religiöser Mensch gezeigt hat, der, so viel es ihm möglich war, die Pflichten seines Berufes zu erfüllen strebte, und dabei die göttlichen Gebote eifrig ausübte. Desungeachtet ist dieser schätzbare, dieser treue und rechtschaffene Mann einst ein Straßenräuber gewesen. Es sind nun dreißig Jahre verflossen, seitdem er mich eines Tages auf der Straße anhielt, und meine Börse forderte. Ich fing an, mit ihm zu reden, und fragte, was ihn zu einer so gefährlichen und verbrecherischen Lebensart habe bewegen können. Mein Herr, sagte er, ich war Kutscher, ich bin ohne Herrschaft, und da ich kein Zeugniß habe, kann ich auch keinen Dienst kriegen, und sehe mich gendthigt, um zu leben,

zu diesem Handwerke meine Zuflucht zu nehmen. Ich lud ihn ein, zu mir zu kommen, er versprach's, und hielt Wort. Wir hatten eine längere Unterredung mit einander, und ich bot ihm endlich an, in meine Dienste zu treten, was er annahm. Seit dieser Zeit hat er nie aufgehört, mir treu zu dienen, und die göttlichen Gebote zu halten, kurz, statt eines schimpflichen Todes auf dem Schaffot mit einem verstockten und verderbten Herzen, wozu ihn die Fortsetzung jener Lebensart geführt hätte, ist er jetzt im Frieden, und mit einem getrübten und bereitwilligen Gemüthe gestorben, und wir müssen glauben, daß er dort zu den Gerechten werde gezählt werden. Dieser Umstand ist bis diesen Tag zwischen ihm und mir verschlossen geblieben, und selbst meine vertrautesten Freunde wußten nicht davon u. s. w.“

Höchste Getreidepreise d. Preuß. Scheffel

Datum	Weizen		Koggen		Gerste		Hafer.	
	rt.	sg. pf.	rt.	sg. pf.	rt.	sg. pf.	rt.	sg. pf.
Strehlen								
23. Juli	1	22	1	7		27		27
Breslau								
21. Juli	2	2	1	7	6	28		28
Brieg								
21. Juli	1	26	1	4		25	6	26
Dhlau								
21. Juli	1	18	1	5	6	26		25